



43. REGIERUNGSCHEFKONFERENZ DER ARGE ALP AM 29. JUNI 2012 IN BAD RAGAZ

ÜBERSICHT PROJEKTE

A. LAUFENDE PROJEKTE					
Projekt	Kurzbeschreibung	Projektleitung	Beginn	Ende	Projektbudget
Arge Alp Sport	Im Rahmen des bis Oktober 2012 laufenden Arge Alp-Sportprogramms werden jährlich unter Federführung von Graubünden Sport Wettbewerbe in neun alpenspezifische Sportarten durchgeführt. Sportarten sind Eishockey, Eiskunstlauf, Ski Alpin, Fussball, Sportschiessen, Leichtathletik, Orientierungslauf, Sportklettern und Behindertensport. Die Wettbewerbe finden dezentral in den Arge Alp-Mitgliedsländern statt. Ein Projektkoordinator sorgt für die Einheitlichkeit der Sportveranstaltungen. 2011 nahmen rund 1'750 Sportlerinnen und Sportler an den Anlässen teil. Wegen des grossen Erfolgs des Projekts sprach sich die Regierungschefkonferenz 2011 für die Fortführung bis 2017 aus.	Graubünden	2007 2012	2012 2017	Euro 138'300 Euro 250'000
X-Change	Das Projekt beinhaltet einen grenzüberschreitenden Austausch von Lehrlingen, Schülern und Berufsbildungsverantwortlichen. Ziel ist, die Fähigkeiten und Kompetenzen zu verbessern, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, Kenntnisse von Arbeitstechniken und soziokulturellen Rahmenbedingungen in anderen Ländern zu verbessern, Mobilität zu fördern, Initiativen zur Modernisierung und Qualitätsverbesserung der Bildungssysteme anzustossen, das europäische Bewusstsein bei Lehrlingen, Schülern, Berufsbildungsverantwortlichen und Betrieben zu fördern, die wirtschaftlichen Verflechtungen auszubauen und die Rolle der regionalen Gebietskörperschaften zu stärken. Wegen Vorliegen finanzieller Restmittel wurde das Projekt um ein weiteres Jahr bis 2012 verlängert.	Vorarlberg	2000	2012	Seit 2008 Euro 200'000

Projekt	Kurzbeschreibung	Projektleitung	Beginn	Ende	Projektbudget
Grossraubtiere in den Alpen	Ziele des Projekts sind, die Erfahrungen bei der Betreuung von Grossraubtieren unter interessierten, operativ tätigen Fachleuten auszutauschen und das Netz der Kontakte neu zu knüpfen bzw. zu stärken. Eine möglichst übereinstimmende Zielsetzung soll zu einer Harmonisierung des Grossraubtier-Managements im Alpenraum beitragen. 2009 fand der erste Workshop mit 40 Teilnehmenden statt. Themenschwerpunkt waren die Erfahrungen mit Bären in Graubünden, der Einfang mit Helikopter-Einsatz, die Problematik organischer Abfälle und die Erfahrungen mit dem Aufbau von Herdenschutz-Massnahmen. Am Workshop 2010 nahmen 56 Fachleute teil. Themenschwerpunkt war das Bärenmanagement im Trentino. 2011 fand der dritte Workshop zum Thema Wolfsmanagement mit 91 Fachleuten statt. Wegen Vorliegen finanzieller Restmittel wurde das Projekt um ein weiteres Jahr bis 2012 verlängert. Thema des 4. Workshops ist der Luchs. Es soll der Frage nachgegangen werden, weshalb der Luchs trotz guter Präsenz in den West- und Zentralalpen am meisten Mühe bekundet, sich nach Osten auszubreiten. Der Workshop wird im Oktober 2012 voraussichtlich in Graubünden stattfinden.	Graubünden	2008	2012	Euro 55'800
Alp House	Das Projekt Alp House beschäftigt sich mit der ökologischen Baukultur im Alpenraum. Ziel ist, Kompetenzen von lokalen Handwerksbetrieben und KMU auf dem Gebiet der energieeffizienten Sanierung von alpinen Altbauten und Siedlungen zu entwickeln.	Bayern	2009	2012	Euro 220'000
Europäische Talentakademie Lindau	Die Akademie verfolgt das Ziel, besonders begabten, wissbegierigen, leistungsbereiten und vielseitig interessierten Jugendlichen (10. und 11. Jahrgangs- bzw. Schulstufe oder Sekundarstufe 2) einen grenzübergreifenden Austausch zu ermöglichen und in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter ihr Wissen über Natur- und Geisteswissenschaften, Kunst und Kultur zu erweitern und zu vertiefen. Rund 60 Jugendliche können an einer zweiwöchigen Sommerakademie teilnehmen.	Bayern	2010	2014	Euro 175'000
Ökologie und Ökonomie im Schutzwald	An Standorten in St.Gallen, Vorarlberg, Graubünden, Bayern, Bozen-Südtirol, Trient und Salzburg werden Waldbestände von 4 Hektaren (200m x 200m) mit vergleichbaren Rahmenbedingungen ausgewählt und während vier Jahren im Sinn der Optimierung der Waldfunktionen gepflegt. Mit Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch der Best Practices soll ein Mehrwert für die mit der Pflege des Schutzwaldes betrauten Fachstellen der Mitgliedsländer und –kantone der Arge Alp geschaffen werden.	St. Gallen	2009	2012	Euro 35'000

Projekt	Kurzbeschreibung	Projektleitung	Beginn	Ende	Projektbudget
Sprachlernaustausch für Schüler in der Oberstufe	Das Projekt sieht auf der Grundlage der Gegenseitigkeit einen einmonatigen Schulbesuch italienischer Schüler in Schulen anderer Länder und umgekehrt von Schülern aus dem Ausland in Trentiner Schulen vor.	Trentino	2009	2012	Euro 4'500
Alm-Atlas	Ziel des Projekts ist, eine umfassende Erhebung und Beschreibung der Almen und Alpen durchzuführen. Dies nicht nur, um den derzeitigen Stand zu beschreiben, sondern auch als kulturhistorisches Dokument, das es ermöglicht, Vergleiche zu vergangenen Jahren zu ziehen, die Entwicklung dieser Gebiete abzuschätzen und eventuell Massnahmen zur Weiterbewirtschaftung entlegener Almen aufzuzeigen.	Südtirol	2010	2012	Euro 55'000
Zivilschutz im Vergleich	Ein Vergleich zwischen den rechtlichen Grundlagen, den Organisationsformen und Instrumentarien der Zivilschutzeinrichtungen der Arge Alp Länder erlaubt es, neue Erkenntnisse betreffend Optimierung und Innovation zu gewinnen. Ebenfalls konnte die Grundlagen für Überlegungen geschaffen werden, ob die Festlegung von Strategien für die Entwicklung von Netzwerken und Datenbanken zur Erhöhung der Wirksamkeit von Massnahmen zum Schutz von Menschen und Gütern im Katastrophenfall bzw. bei Katastrophengefahren sinnvoll sein kann. Das Projekt wurde 2012 abgeschlossen.	Trentino	2010	2012	Euro 10'000
NURA – Nutzung der natürlichen Ressourcen im Alpenraum für die Verbesserung allergischer Atemwegserkrankungen	Das Projekt verfolgte das Ziel, die Möglichkeiten der Nutzung der natürlichen Ressourcen im Alpenraum für die Verbesserung allergischer Atemwegserkrankungen wie Asthma und Heuschnupfen zu erheben. Durch das Projekt erfolgte eine verstärkte Bewusstseinsbildung für die Schönheit und Natürlichkeit des Alpenraumes und damit indirekt ein vermehrter Schutz zur Erhaltung und Bewahrung. Das Projekt wurde 2012 abgeschlossen.	Salzburg	2010	2012	Euro 45'000
Forum für alpine Wasserwirtschaft in Europa	Ziel des Projektes ist die Aufarbeitung verschiedener Themenblöcke der Wasserwirtschaft aus betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und finanzwissenschaftlicher Sicht sowie die Einrichtung einer Plattform für einen Informations- und Positionsaustausch.	Tirol	2010	2015	Euro 250'000

Projekt	Kurzbeschreibung	Projektleitung	Beginn	Ende	Projektbudget
Stärkung der Nahversorgung in ländlichen Gemeinden	<p>Ziel des Projektes ist, die Nahversorgung und damit die Lebensqualität und Nachhaltigkeit ländlicher Regionen zu stärken. Folgende Teilziele müssen dazu erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildung: bei Politikern, Gemeindeverantwortlichen, Institutionen und betroffenen Geschäften, am Thema Nahversorgung gemeinsam und überregional zu arbeiten. - Förderung der Nahversorgung: es gilt eine Übersicht über die unterschiedlichen Förderungsstrukturen, ihre Auswirkungen auf die Nahversorgung und geeignete Alternativen (Handlungsempfehlungen) aufzuzeigen. - Entwicklung von betriebswirtschaftlichen Handlungsempfehlungen bzw. Kooperationen ev. mit begleitender Beratung der Gewerbetreibenden. - Förderung bestehender Strukturen (Laden, Poststelle, Gasthaus, öffentlicher Verkehr, Gemeinschaftsgefühl) und Erkenntnisgewinne über Beteiligungskonzepte von Bürgern und Nahversorgern. - Marketingmassnahmen: Überlegungen wie überregionale Strategien aussehen könnten 	Vorarlberg	2011	2014	Euro 97'000
Förderung Fahrradtourismus	<p>Ziel 1: Mit der Erfassung eines Radwegnetzes und der Bereitstellung einschlägiger Dienstleistungen in den Regionen soll die touristische Attraktivität erhöht werden.</p> <p>Ziel 2: Präsentation eines Pilotprojekts, in dem die Branchenteilnehmer zusammengeführt und wenigstens zwei Routen ausreichender Länge für einen mindestens viertägigen Aufenthalt ausgewiesen werden.</p>	Trentino	2011	2013	Euro 80'000
Leitfaden für die Abfallwirtschaft auf Almhütten und Strukturen in Höhenlagen	<p>Ziel ist, ein wirksames System zur Verbesserung der Abfallbeseitigung und zur Verringerung des Abfallaufkommens in Almhütten und anderen Strukturen in Höhenlagen zu entwickeln. Das Projekt sieht Massnahmen in zwei Richtungen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verringerung des Abfallaufkommens durch Implementierung guter Praktiken 2. Abfallbeseitigung (Volumenverringering, z.B. durch Verwendung kleiner Pressen). 	Trentino	2011	2013	Euro 40'000

Projekt	Kurzbeschreibung	Projektleitung	Beginn	Ende	Projektbudget
Pistenrettung im Alpenraum	In einem ersten Schritt sollen die rechtlichen Grundlagen für das Rettungswesen und den Pistenrettungsdienst im Arge Alp-Raum erhoben, geprüft und verglichen werden. In einer zweiten Phase werden Organisation und Ausbildung der Pistenrettung in den Arge Alp-Regionen gegenübergestellt und in einer dritten Phase Empfehlungen, Vorschläge und Richtlinien für die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Sinne einer Qualitätssicherung für Mitglieder der Bergrettung mit Schwerpunkt auf der medizinischen Erstversorgung des Patienten erarbeitet, sowie ein Best Practice-Modell entwickelt und Vorschläge zur Schaffung von Rahmenbedingungen für die Festlegung differenzierter Qualitätsstandards und eines Qualitätsmanagements erstattet werden.	Salzburg	2011	2012	Euro 56'990
Wege zur Energiestadt	Die Entwicklung im Bereich erneuerbare Energien ist in den Arge Alp Ländern unterschiedlich weit fortgeschritten. Anlässlich einer Tagung mit Vertretern von besonders weit fortgeschrittene oder innovative Gemeinden aus allen Mitgliedsländern sowie den zuständigen Fachstellen für erneuerbare Energie im Mai 2012 in St.Gallen konnten Ideen, Strategien und Lösungsansätzen ausgetauscht werden. In einer Dokumentation portraituren sich die Gemeinden und liefern so anderen Gemeinden Ideen und Beispiele auf dem Weg in ihre eigene erneuerbare Energiezukunft.	St.Gallen	2011	2012	Euro 37'000

B. NEUE PROJEKTEINGABEN					
Projekt	Kurzbeschreibung	Projektleitung	Beginn	Ende	Projektbudget
Einfluss von Permafrost auf Berg- und Felsstürze	<p>In den letzten Jahren sind vermehrt Felsstürze im Permafrost im Alpenraum zu verzeichnen. Solche Ereignisse haben grosses Schadenspotenzial für Siedlungen, Infrastruktur und Tourismus. Mit dem Arge Alp Projekt sollen bestehende Lücken in Untersuchungen und Kenntnissen geschlossen werden und folgende Projektziele verfolgt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Systems zur Lokalisierung und Überwachung von grossräumigen Felsinstabilitäten (Messmethoden, Logistik, Auswertung, Beurteilung, Kommunikation) am Beispiel des Bergeller Massivs. - Erstellung eines Katalogs von Situationen, die zu Felsinstabilitäten führen können (z.B. andauernde Hitze, Schneeschmelzwasser, Temperaturschwankungen, Erdbeben). - Untersuchung von Auslösemechanismen anhand von Beobachtungen und Messungen im Bergeller Massiv sowie durch Erkenntnisse aus anderen Permafrostgebieten. - Wissenstransfer zwischen Fachstellen der Arge Alp-Länder und Forschung anhand zwei Workshops mit Feldbegehung. 	Graubünden	2013	2015	Euro 110'000
X-Change	<p>Das seit 2000 laufende Projekt beinhaltet einen grenzüberschreitenden Austausch von Lehrlingen, Schülern und Berufsbildungsverantwortlichen. Ziel ist, die Fähigkeiten und Kompetenzen zu verbessern, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, Kenntnisse von Arbeitstechniken und soziokulturellen Rahmenbedingungen in anderen Ländern zu verbessern, Mobilität zu fördern, Initiativen zur Modernisierung und Qualitätsverbesserung der Bildungssysteme anzustossen, das europäische Bewusstsein bei Lehrlingen, Schülern, Berufsbildungsverantwortlichen und Betrieben zu fördern, die wirtschaftlichen Verflechtungen auszubauen und die Rolle der regionalen Gebietskörperschaften zu stärken. Für die Nachhaltigkeit der Projektziele ist eine noch länger andauernde Unterstützung der Impulsmassnahme erforderlich, weshalb das Projekt bis 2015 verlängert werden soll.</p>	Vorarlberg	2013	2015	Euro 150'000

Projekt	Kurzbeschreibung	Projektleitung	Beginn	Ende	Projektbudget
Best practices in Skigebieten	Das Projekt verfolgt das Ziel, best practices zu Nutzungsmodalitäten bestehender Infrastrukturen in Skigebieten zu erheben und unter den Fachleuten der Arge Alp Ländern auszutauschen. Besonderes Augenmerk gilt den Aspekten Energiesparen, Umweltschutz und Nutzung bestehender Ressourcen.	Trentino	2012	2014	Euro 80'000

Stand: 31. Mai 2012 / babi